



bito Acryl-Bodensiegel AB 402 - neue Qualität

hochwertige Bodenbeschichtung auf Basis von Methacrylharz für abriebfeste R 10 Fußbodenbeschichtungen, außen und innen

1. Produktvorteile

- zugelassen für Ölauffangwannen
- Rutschhemmung R 10
- mineralölbeständig
- abriebfest
- seidenglänzend
- diffusionsoffen
- geruchsarm
- schnell trocknend

2. Einsatzbereiche

Für alle Zement- und Betonflächen außen und innen, ohne dauernde Nassbelastung, für Kellerböden, Party-, Hobby- und Sporträume, Treppen sowie Balkone, Mauerwerk, Blumenkästen und -kübel. Nicht für befahrene Flächen geeignet. Zugelassen für Ölauffangwannen und Aufzugsschächte gemäß Prüfzeugnis P-57.094. Die Fertigfarbtöne können zur Beschichtung von Beton-, Putz- und Estrichflächen (mit entsprechendem Normen-Regelverweis) in Auffangwannen und Auffangräumen innerhalb allseits geschlossener Gebäude bei der Lagerung von Heizöl EL nach DIN 51603-1:2017-03, ungebrauchten Verbrennungsmotoren- und Kraftfahrzeuggetriebeölen sowie Gemischen aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Masse-% und einem Flammpunkt > 60 °C, eingesetzt werden.

3. Technische Daten

Materialbasis	Acrylat-Dispersion, Polyvinylacetat-Dispersion
Farbtöne	RAL 7030 Steingrau und RAL 7032 Kieselgrau
Gebindegrößen	5 l und 12,5 l
Dichte	1,3 g/cm ³
Konsistenz	mittelviskos
Verbrauch	ca. 250 ml/m ² pro Anstrich, auf rauen Flächen entsprechend mehr, exakten Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Für Ölauffangwannen: 3 Beschichtungen mit jeweils 300 ml/m ²
Trocknungszeit	Bei 20°C, 65% relat. Luftfeuchtigkeit, nach ca. 8 Std. begeh-/und überstreichbar. Mechanisch belastbar nach 7 Tagen. Niedrige Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trockenzeiten.

Verarbeitungstemperatur	mindestens +8 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Glanzgrad	seidenglänzend
Rutschhemmung gemäß der DIN 51130	R10
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Original verschlossenes Gebinde 2 Jahre lagerstabil.
Brandverhaltensklasse	E gem. DIN EN 13501-1
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/i)	140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 140 g/l VOC
Giscode	BSW 20

4. Untergrundvorbereitung

geeignete Untergründe Beton, Estrich, Putz, Mauerwerk, fest haftende weichmacherfreie Altbeschichtungen.

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Öl, Fetten, Gummiabrieb und sonstig trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen ggf. Probeflächen anlegen. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben und dürfen eine Restfeuchtigkeit von 4 % nicht überschreiten. Untergrund durch geeignete Verfahren wie Nassreinigen, Schleifen so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. Tragfähige Altbeschichtungen generell anschleifen.

5. Verarbeitung

Das Material vor der Verarbeitung gut aufrühren. Mit Pinsel, Rolle (z. B. bitool Premium-Walze WP 687) oder Airless-Spritzgerät (z. B. B.O.S.S.) auftragen. Grundanstrich mit max. 30 % Wasser verdünnen. Zwischen- und Schlußanstrich unverdünnt auftragen. Werkzeugreinigung sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.

Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten. Bei der Verarbeitung und Trocknung in Innenräumen für ausreichende Belüftung sorgen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden. Organische Farbstoffe (z. B. Kaffee, Rotwein, Blütenblätter etc.) sowie verschiedene Chemikalien (z. B. Schmierstoffe, Säuren etc.) können zu Farbveränderungen führen. Die Funktionalität der Beschichtung wird hierdurch in aller Regel nicht beeinflusst.

Ölauffangwannen-Beschichtung

Bei der Verarbeitung des Beschichtungstoffes in Auffangwannen und Auffangräumen sind die Auflagen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu beachten. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist beim Hersteller erhältlich. Aufeinander folgende Anstriche sind zur Vermeidung von Fehlstellen in unterschiedlichen Farbtönen auszuführen. Um die einzelnen Anstriche sichtbar zu machen, den zweiten und dritten Anstrich nur soweit hochführen, dass vom vorherigen Anstrich ein jeweils 1 cm breiter Streifen sichtbar bleibt. Nach Fertigstellung der Beschichtung ist an gut sichtbarer Stelle ein Schild mit Angaben zum Beschichtungstoff, Ausführungsdatum und Verarbeiter anzubringen.

6. Besondere Hinweise

Nur für gewerbliche Verarbeiter bestimmt.

Der Beschichtungsstoff kann Risse im Untergrund bis zu einer Rissbreite von 0,2 mm überbrücken. Für Stahlbetonkonstruktionen nach DIN EN 1992-1-1:2011-01, DIN EN 1992-1-1/NA: 2013-04, DIN EN 1992-1-1/A1:2015-03, DIN EN 1992-1-1/NA/ A1:2015-12 ist eine Rissbreitenbegrenzung auf $\leq 0,2$ mm entsprechend dieser Normen nachzuweisen.

Je nach mechanischer Belastung müssen Untergründe, z. B. Beton- oder Zementestrich, eine entsprechend hohe Oberflächengüte mit folgenden Mindestfestigkeiten (Druckfestigkeit) haben:

Leichte Beanspruchung / Gehbelastung: 25 N/mm² bzw. C 25/30

Mittlere Beanspruchung: 35 N/mm² bzw. C 35/45

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde nach Restentleerung mind. 24 Std. auslüften lassen. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127